

Therapeutisch-aktivierende Pflege BOBATH BIKA®	Aktivität In Seitenlage sich zurückbewegen	Bobath-Konzept BIKA® Leitlinien 
---	---	---

Indikationen / Anwendung bei:

- Alle Patient*innen, die Unterstützung beim sich Zurückbewegen in der Seitenlage benötigen
- Vorbereitung für die Positionierung in Seitenlage
- Vorbereitung für Körperpflege in Seitenlage oder andere pflegerische Maßnahmen

Ziele

- Erarbeiten von physiologischen Bewegungsabläufen
- Förderung der Corestabilität (Haltungshintergrund)
- Voraussetzung schaffen für Aktivitäten in Seitenlage oder für bequemes Liegen

Prinzipien

- Startposition: Der/die Patient*in liegt, mit den Schlüsselpunkten ausgerichtet, in der Seitenlage.
- Die Pflegefachkraft steht hinter dem/der Patient*in und führt eine Hand zwischen Rippenbogen und Becken vorsichtig so weit durch, bis sie an den Unterbauch fassen kann und diesen nach innen-oben stabilisiert.
- Die andere Hand fasst an den oberen Oberschenkel und stabilisiert (orientiert) diesen Richtung Hüftgelenk. Mit dieser Stabilisierung werden die Oberschenkel Richtung Knie und Matratze bewegt, sodass das Becken frei wird.
- Auftrag an den/die Patient*in, das Gesäß nach hinten zu bringen
- Startet der/die Patient*in in die Bewegung, spürt die Pflegefachkraft den Spannungsaufbau des/der Patient*in und begleitet ihn/sie in der Bewegung, indem sie sich selbst mit zurückbewegt.
- Bei Bedarf stabilisiert die Pflegefachkraft statt des Oberschenkels die Füße
- Anschließend wird der Oberkörper versetzt
- Eine Hand stabilisiert den oben liegenden Teil des Schultergürtels und lenkt die Gewichte des Schultergürtels nach vorne-unten (Rotation) auf die stützende Hand oder den stützenden Ellbogen.
- Jetzt ist es leichter mit der anderen Hand unter den/die Patient*in in Höhe des unteren Achselrand zu fassen und den Schultergürtel zu stabilisieren.
- Der stabilisierte Schultergürtel (Thorax) wird nach vorne rotiert, der Blick des/der Patient*in geht in Richtung auf die Matratze. Die Gewichte werden zum aktiveren Arm (Ellbogen, wenn dies der untere Arm ist und Hand, wenn es der obere Arm ist) gelenkt.
- Wichtig: Der/die Patient*in startet mit dem Kopf in die Bewegung, die Pflegefachkraft passt sich dem Tempo des/der Patient*in an und begleitet diese.
- Durch die Gewichtsabnahme und Lenkung auf die Hand / den Ellbogen, kann

der Patient sich nach hinten drücken.

- Nach dem Bewegungsübergang wird die Stellung der Schlüsselpunkte überprüft und bei Bedarf der Rippenbogen ausgerichtet.
- Je aktiver die Bewegung vom/von der Patient*in ausgeführt wird, desto weniger Korrektur der Schlüsselpunkte ist anschließend nötig.

Hinweise

- Die Aufmerksamkeit des/der Patient*in auf die Handlung lenken
- Gemeinsames Timing ist für die Fazilitation der Pflegefachkraft Voraussetzung
- Die Pflegefachkraft achtet auf eine körpergerechte Arbeitsweise



- Medizinische Faktoren, die eine Rotation nicht erlauben, müssen berücksichtigt werden.

Die obere Hand bewegt das Becken nach vorne, damit die zweite Hand leichter unter dem Körper durch zum Bauch greifen kann und diesen aktiviert. (Der Patient trägt eine suprapubische Fistel, die Pflegefachkraft passt die Facilitation an)



Die Hand am Knie stabilisiert (orientiert) den Oberschenkel Richtung Becken



Das Knie bewegen nach vorne in die Matratze, bis das Becken frei wird und der Unterkörper nach hinten bewegt wird.



Das Becken hebt ab



Endposition des Beckens



Die Hand drückt in die Matratze.



Der Kopf dreht nach unten und hebt ab. Die stützende Hand kann jetzt nach hinten schieben.